

Diplomarbeit der Pädagogin Majda Ogris über die Motivation, das Kind im zweisprachigen Kindergarten anzumelden

Eine hervorragende Untersuchung über die zweisprachige Erziehung

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 20, S. 7, 24. 5. 2013)

(...) „Die Resultate habe mich überrascht. Ich habe erwartet, dass Eltern, die ihr Kind im zweisprachigen Kindergarten anmelden, eine Beziehung zur Minderheit haben und sich mit der slowenischen Volksgruppe identifizieren, doch die Untersuchung hat ein anderes Bild ergeben. Die Volksidentität im Zusammenhang mit dem Slowenischen beeinflusst die Entscheidung nicht. **Im Vordergrund steht das Motiv der Zusatzsprache, also dass die Kinder von Kindesbeinen an eine weitere Sprache erlernen, und damit verbunden ist der wirtschaftliche Grund, das bedeutet die Überzeugung, dass die Kinder später mehr und bessere Möglichkeiten im Beruf haben werden. Die Kinder werden leichter eine Arbeit bekommen, wenn sie zweisprachig sein werden, so überlegen die Eltern hauptsächlich. (...)**

Danijela Mišič